

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/06/2026

**über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 09.09.2026,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 22:04 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Dr. Wulf-Dietrich Köpke

Stadtverordnete/r

Frau Elke Dullweber
Herr Sven Gebauer
Herr Rolf Griesenberg

bis 20:24 Uhr

Bürgerliche Mitglieder

Herr Dr. Harald Dackweiler
Herr Dr. Thomas Denekas
Frau Cordelia Koenig

i. V. f. Herrn Gaumann

ab 20:25 Uhr i. V. f. Herrn
Gebauer

Herr Julian Wagner

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Béla Randschau
Frau Birgit Buschmann
Frau Emma Bley

Seniorenbeirat
Kinder- und Jugendbeirat

Verwaltung

Herr Tobias Römer
Frau Dagmar Hild
Herr Jan Richter
Frau Claudia Cornehl

bis 20:30 Uhr
Protokollführerin

Gäste

Frederik Treuel
Elmar BURGARD
Jens Lübbers

Stadtwerke Ahrensburg
Stadtwerke Ahrensburg
Förster, bis 20:30 Uhr

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Herr Uwe Gaumann

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2026 vom 10.06.2026
6. Vorstellung Fachdienstleitung IV.5 - Grünflächen und Klimaschutz
 - 6.1. Vorstellung Geschäftsführer der Stadtwerke Ahrensburg GmbH
 - 6.2. Verabschiedung Cordelia Koenig (BM) und Vorstellung Sven Gebauer
7. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 8.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 8.2.1. Eröffnung der neuen Outdoor-Fitness-Anlage am Stormarnplatz
 - 8.2.2. Sanierung/Erneuerung Kunstrasenplatz - aktueller Verfahrensstand
 - 8.2.3. Spielplatz Kirschplantage
 - 8.2.4. Jugendplatz Kastanienallee
 - 8.2.5. Bericht Klimaschutzmanagement
9. Waldwirtschaftsplanung 2027
10. Antrag der CDU-Fraktion zur Fortentwicklung und Präzisierung der Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Ahrensburg unter Einbeziehung der Stadtwerke Ahrensburg (AN/029/2026)
11. Unterstützung von nachbarschaftlicher Wärmeversorgung **2026/073/1**
12. Großräumige Installation von semitransparenten Lärmschutzwänden im Stadtgebiet von Ahrensburg **2026/051/1**

- | | | |
|-------|---|--------------------|
| 13. | Erlass der I. Nachtragshaushaltssatzung 2026 | 2026/080 |
| 14. | Antrag der WAB Fraktion für den Umweltausschuss
"Entwicklung von Parametern zur Erfolgskontrolle der
Maßnahmen zur Treibhausgas-Reduzierung | AN/049/2026 |
| 15. | Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt | |
| 15.1. | Bekämpfung von invasiven Pflanzen im Naturschutzgebiet
Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal | |
| 16. | Bericht S4 | |
| 17. | Anfragen, Anregungen, Hinweise | |

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

3. Einwohnerfragestunde

Nachdem der Vorsitzende darauf hingewiesen hat, dass die Namen von Einwohnenden, die in der Sitzung Fragen stellen oder sich zu Wort melden, in der Niederschrift erfasst werden, die Niederschrift anschließend im Internet (Rats- und Bürgerinformationssystem der Stadt Ahrensburg) veröffentlicht wird und gegen die Veröffentlichung des Namens unmittelbar bei der Wortmeldung im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Einwohnerfragestunde“ Widerspruch eingelegt werden kann, werden folgende Fragen gestellt:

- a) **Herrn Lang** teilt mit, dass am heutigen Tage in der Hagener Allee ein größerer Ast eines öffentlichen Straßenbaumes unmittelbar auf den kombinierten Geh- und Radweg gefallen sei. Er bittet um Mitteilung, in welchen zeitlichen Abständen die Kontrolle der im Stadtgebiet befindlichen Straßenbäume erfolgt und inwieweit durch die Baumkontrollen derartige Ereignisse vermieden werden können.

Die Verwaltung führt hierzu aus, dass im gesamten Stadtgebiet jährlich Baumkontrollen an den Bäumen im öffentlichen Raum durchgeführt werden. Sogenannte Grünastbrüche (auch *Sommerbruch* oder *Spontanbruch*) können durch diese regelmäßigen Baumkontrollen jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Bei einem Grünastbruch handelt es sich um das plötzliche Abbrechen von gesunden, voll belaubten Grob- oder Starkästen (ab ca. 5 cm Durchmesser), das häufig bei Windstille und ohne vorherige erkennbare Anzeichen auftreten kann. Derartige Ereignisse können insbesondere nach längeren Hitze- und Trockenperioden oder nach leichtem Regen auftreten und auch optisch gesunde und vitale Bäume betreffen. Häufig betroffen sind unter anderem Buchen, Eichen, Pappeln, Linden und Kastanien.

Im Anschluss verliest der Vorsitzende den von **Herrn Kukulenz** gefertigten Bericht und bittet den Ausschuss um Kenntnisnahme. Der Bericht ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde.

Die Beantwortung der von Frau Hansen in der Einwohnerfragestunde des **UA/05/2026** am 10.06.2026 gestellten Fragen ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die mit der Einladung vom 20.08.2026 vorgeschlagene Tagesordnung und schlägt vor, diese wie folgt zu ändern:

TOP 6 soll um den Punkt **6.2 Verabschiedung des Ausschussmitgliedes Frau Cordelia Koenig** ergänzt werden.

Ohne weitere Aussprache wird anschließend über die vorgeschlagene Änderung der Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Der Umweltausschuss hat insofern mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zugestimmt.

Anschließend stimmt der Umweltausschuss über die gesamte Tagesordnung ab.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2026 vom 10.06.2026

Einwände werden nicht vorgetragen. Das Protokoll gilt als genehmigt.

6. Vorstellung Fachdienstleitung IV.5 - Grünflächen und Klimaschutz

Frau Dagmar Hild, die seit dem 01.07.2026 die Leitung des Fachdienstes Grünflächen und Klimaschutz innehat, stellt sich dem Ausschuss vor und gibt einen Einblick in die künftigen Schwerpunkte und Aufgabengebiete ihrer Tätigkeit.

6.1. Vorstellung Geschäftsführer der Stadtwerke Ahrensburg GmbH

Herr Elmar Burgard, seit Juli Geschäftsführer der Stadtwerke Ahrensburg GmbH sowie der badlantic Betriebsgesellschaft, möchte die Gelegenheit nutzen, sich den Mitgliedern des Ausschusses vor zu stellen und gibt einen Überblick über seine künftigen Aufgabenbereiche und Arbeitsschwerpunkte.

6.2. Verabschiedung Cordelia Koenig (BM) und Vorstellung Sven Gebauer

Frau Cordelia König, seit 2009 Bürgerliches Mitglied des Sozialausschusses und später des Umweltausschusses sowie Mitglied des Aufsichtsrats der badlantic Betriebsgesellschaft und der Stadtwerke Ahrensburg GmbH verabschiedet sich als ständiges Fraktionsmitglied von Bündnis 90/Die Grünen bei den Mitgliedern des Ausschusses und freut sich, dass mit dem anwesenden Stadtverordneten Herrn Sven Gebauer ein fachlich, kompetenter Ersatz gefunden werden konnte. Als Vertretung steht sie weiterhin dem Ausschuss als Bürgerliches Mitglied zur Verfügung.

Der Vorsitzender bedankt sich für das jahrelang währende Engagement von Frau Koenig und begrüßt in diesem Zusammenhang Herrn Gebauer und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Abschließend ergreift Herr Sven Gebauer die Möglichkeit, sich und sein bisheriges Wirken dem Ausschuss vorzustellen.

7. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung

Am Neuen Teich/Kattensteert

Ein Ausschussmitglied weist darauf hin, dass im Zusammenhang mit dem Bau einer Querungshilfe und weiteren Baumaßnahmen im Bereich Am Neuen Teich / Kattensteert ein Verkehrsschild entfernt und der dortige Schlagbaum geöffnet worden sei. Nach Mitteilung des Ausschussmitglieds sei es infolgedessen zuletzt zu vermehrten Begegnungen von Fahrzeugen gekommen, die den betreffenden Weg nunmehr ungehindert nutzen könnten.

Die Verwaltung erläutert, dass die Baumaßnahme derzeit noch nicht vollständig abgeschlossen sei. Das entfernte Verkehrsschild sowie die ebenfalls demontierte Sitzbank würden nach Abschluss der Arbeiten wieder aufgestellt.

Von einer erneuten Verriegelung des Schlagbaums werde seitens der Verwaltung zunächst abgesehen. Nach derzeitiger Einschätzung müssten hierfür voraussichtlich mehr als 40 zur Durchfahrt berechnigte Personen mit einem entsprechenden Schlüssel ausgestattet werden. Eine erneute Verriegelung des Schlagbaums sei daher zunächst nicht vorgesehen.

Knick Gartenholz

Ein Ausschussmitglied erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich des im Bereich Gartenholz im vergangenen Winter entstandenen Schadens an einem Knick. Nach den vorliegenden Angaben soll der Schaden im Zusammenhang mit Pflegearbeiten durch einen vom Eigentümer beauftragten Unternehmer

bzw. mit einer aus Sicht des Ausschussmitglieds unsachgemäßen Pflege des Knicks entstanden sein.

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass sie sich ebenfalls um eine Auskunft bei der zuständigen Mitarbeiterin des Kreises Stormarn bemüht habe. Eine Rückmeldung bzw. abschließende Auskunft sei bislang jedoch nicht erfolgt. Die Verwaltung bezeichnet die derzeitige Situation als unbefriedigend.

Der Ausschussvorsitzende ergänzt, dass der Stadtverordnete Steuer, der als Anwohner den Sachverhalt seinerzeit gemeldet habe, ebenfalls mehrfach in dieser Angelegenheit Kontakt mit dem Kreis Stormarn aufgenommen habe. Auch auf diese Anfragen sei bislang keine Rückmeldung erfolgt.

Ablagerungen Rulodenredder

Auch hier erwartet ein Ausschussmitglied Auskunft über die Fachbehörden des Kreises.

Die Verwaltung teilt mit, dass es hier ebenfalls keine neuen Erkenntnisse gibt und einer Mitarbeiterin des FD IV.2 (Stadtplanung) keine neuen Informationen vorliegen.

8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

8.1. Berichte gem. § 45 c GO

8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

8.2.1. Eröffnung der neuen Outdoor-Fitness-Anlage am Stormarnplatz

Es wird berichtet, dass auf dem Gelände des ehemaligen Spielplatzes am Stormarnplatz, gegenüber dem Bruno-Bröker-Haus (BBH), eine Outdoor-Fitness-Anlage errichtet und zwischenzeitlich eröffnet wurde.

Die Maßnahme wurde auf Anregung des BBH sowie des Fachdienstes III.3 initiiert. Im Vorfeld der Umsetzung wurde durch den Fachdienst ein Beteiligungsverfahren mit Jugendlichen aus dem BBH durchgeführt. Die im Rahmen des Beteiligungsverfahrens eingebrachten Anregungen wurden bei der Planung der Anlage berücksichtigt.

Die Kosten für die Beschaffung der Fitnessgeräte belaufen sich auf rund 15.000 € und wurden aus dem Budget des Fachdienstes III.3 finanziert.

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte durch den Fachdienst IV.5 (Grünflächen und Klimaschutz). Die Zuständigkeit für die laufende Unterhaltung der Anlage liegt ebenfalls beim Fachdienst IV.5.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Anlage nicht um einen Spielplatz, sondern um eine Sportanlage handelt. Die Nutzung ist für Jugendliche und Erwachsene mit einer Körpergröße von mindestens 1,40 m vorgesehen.

8.2.2. Sanierung/Erneuerung Kunstrasenplatz - aktueller Verfahrensstand

Am 26.08.2026 haben die Arbeiten zur Sanierung des Kunstrasenplatzes „Stormarnplatz 3“ begonnen.

Im ersten Bauabschnitt wird durch die Firma Wiese und Suhr Garten- und Landschaftsbau GmbH der vorhandene Kunstrasen aufgenommen und der bestehende Unterbau ausgebaut. Anschließend werden der Unterbau sowie eine neue Asphalttragschicht hergestellt.

Im weiteren Verlauf wird durch die Firma heiler GmbH & Co. KG aus Bielefeld der neue Kunstrasen verlegt und mit einem Gemisch aus Korkgranulat und Sand verfüllt.

8.2.3. Spielplatz Kirschplantage

Es wird berichtet, dass nach dem Abbruch und der Entfernung der vorhandenen Altgeräte durch den Bauhof am 01.09. mit dem Aufbau der neuen Spielgeräte begonnen wurde. Die Montage der Spielgeräte erfolgte durch einen hierfür beauftragten Fachbetrieb aus Hamburg.

Nach Abschluss der Montagearbeiten hat der Bauhof die weiteren Arbeiten übernommen. In der laufenden Woche wurde bereits ein Großteil des vorgesehenen Fallschutzmaterials eingebaut.

Im weiteren Verlauf sind noch Arbeiten im Bereich des Sandspielbereichs sowie der Einbau von Bänken, Papierkörben und Fahrradbügeln vorgesehen. Darüber hinaus erfolgen Pflanz- und Rasenarbeiten.

Nach Abschluss der Arbeiten ist zum Schutz des neu angelegten und anwachsenden Rasens eine entsprechende Sperrung des Bereichs erforderlich.

Aufgrund der noch ausstehenden Arbeiten und der erforderlichen Anwuchszeit des Rasens werden die Arbeiten einschließlich der anschließenden Sperrung voraussichtlich noch längere Zeit andauern.

Ein konkreter Termin für die Eröffnung des Spielplatzes kann derzeit noch nicht benannt werden.

8.2.4. Jugendplatz Kastanienallee

Am 28.11.2025 stellte der Kinder- und Jugendbeirat Ahrensburg den Antrag **AN/090/2025** mit dem Ziel, innerhalb einer öffentlichen, innenstadtnahen Grünanlage einen Jugendplatz zu errichten.

Als Ausstattung waren gewünscht Bänke, ein Grill, ein Kickertisch, Beleuchtung und eine in der Kostenschätzung von 3.000 € nicht enthaltene Überdachung.

In der Sozialausschusssitzung vom 13.01.2026 wurde dem Antrag einstimmig zugestimmt. Die Verwaltung wurde mit der Standortsuche beauftragt und im PSK 36200.0891000 wurden Mittel in Höhe von 3.000 € bereitgestellt.

Am 17.06.2026 fand eine Besichtigung des vom FD IV.5 vorgeschlagenen Standortes Kastanienallee und eine Besprechung der möglichen Ausstattung statt.

Teilnehmer waren der Kinder- und Jugendbeirat (KiJuB) vertreten durch Frau Niehus, Frau Jastremski und Frau Gärtner sowie Herr Schmidt vom FD IV.5 Grünflächen und Klimaschutz. Der KiJuB begrüßte die vorgeschlagene Fläche, die sich für einen zumindest temporären Jugendplatz besonders gut eignet. Er liegt relativ innenstadtnah, befindet sich auf einer parkartigen öffentlichen



Grünfläche und hält einen augenscheinlich ausreichenden Abstand von ca. 50 m zur Wohnbebauung ein. Der Standort unterliegt aber dennoch einer gewissen sozialen Kontrolle. Die Verkehrsgeräusche von der Straße Bahntrasse werden den Geräuschpegel

des Jugendplatzes überlagern und für mehr Akzeptanz der Anwohner sorgen.

Der Standort befindet sich allerdings auf einer geplanten Wohnbaufläche des B-Plan 86.

Die Planung zur Realisierung der Wohnbebauung ruht derzeit. Die Bebauung kann erst nach Durchführung der Baumaßnahme S4 erfolgen, wird also noch eine Reihe von Jahren auf sich warten lassen. Die Stadtplanung und die Untere Denkmalbehörde sind über das Vorhaben informiert worden.

Es besteht eine gewisse Gefahr, dass durch das Grillangebot viel Müll generiert wird, der auf der Grünfläche liegen bleibt. Die Form der Ausstattung erlaubt, dass sie bei Bedarf an einen anderen Standort versetzt werden kann.

Die mögliche Ausstattung wurde besprochen. Aus dem Budget des FD IV.5 für Ausstattung von Parkanlagen werden zwei Picknickkombinationen (5.400 €) finanziert.

Aus den bereitgestellten 3.000 € wird der Fachdienst III.3, Frau von Lowtzow den Grill (1.280 €), ein Hinweisschild (200 €), einen Papierkorb (800 €) und die Montagekosten finanzieren.



Standort Jugendtreff, Abstand zur Wohnbebauung ca. 50 m



2 Stück
Picknickgruppen, wie
realisiert vor der
Kreisberufsschule



Grillstelle, wie
realisiert im
Aalfangpark

8.2.5. Bericht Klimaschutzmanagement

1. Maßnahme Wärmeplanung: Energiekarawane

Die Stadt Ahrensburg unterstützt ihre Bürgerinnen und Bürger aktiv bei der Energiewende: Mit der Energiekarawane haben private Hauseigentümerinnen und -eigentümer in ausgewählten Quartieren von Ahrensburg die Möglichkeit, eine qualifizierte und unabhängige Energieberatung im eigenen Gebäude durch Berater der Verbraucherzentrale S-H kostenfrei in Anspruch zu nehmen. Die Beratung ist anbieter- und produktneutral – finanziert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und subsidiär durch die Stadt Ahrensburg.

Die 3. Beratungsaktion findet ab Oktober 2026 im Quartier Waldgut Hagen statt, der Anmeldezeitraum läuft bis zum 30.11.2026.

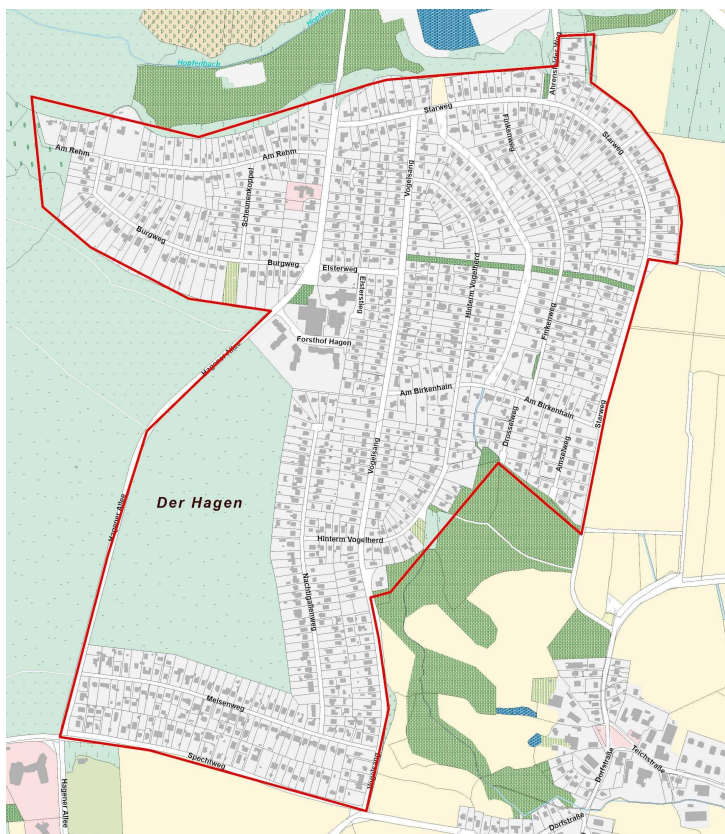


Abbildung 1: Quartier Energiekarawane Herbst 2026. Quelle Karte: LVermGeo, Stadt Ahrensburg

Zum Start der Aktion lädt die Stadt zur kostenlosen Informationsveranstaltung am Montag, 28.09.2026, um 18:30 Uhr in die Mehrzweckhalle des SSC Hagen ein.

Für das Frühjahr 2027 ist die Energiekarawane für die Ortsteile Siedlung Am Hagen, Ahrensfelde und Ahrensburger Kamp geplant.

2. Maßnahme Wärmeplanung: Durchführung "Ahrensburger Wärmemesse"

Im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung wurde beschlossen, die Wärmewende in Ahrensburg öffentlichkeitswirksam und beratend zu begleiten. Hierfür wird als weiterer Baustein am 04.11.2026 die erste Ahrensburger Wärmemesse durchgeführt.

Ziel ist die Information und Aktivierung von Eigentümern kleinerer Immobilien wie Einfamilien- und Doppelhäusern. Den Menschen soll mit dieser Messe die Möglichkeit geboten werden, sich umfassend über das Thema erneuerbare Wärmeversorgung und energetische Gebäudesanierung im Eigenheim zu informieren.

Dazu werden ab 16:00 Uhr verschiedene regionale Firmen aus den Bereichen Heizung, energetische Sanierung und Energieberatung mit Infoständen vor Ort sein, ergänzt durch Stände der Verbraucherzentrale sowie der Stadtwerke Ahrensburg.

Ab 18:00 Uhr werden Vorträge zu den genannten Themen durch zertifizierte Energieberater angeboten.

Die Wärmemesse soll im Alfred-Rust-Saal der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule sowie in den angrenzenden Räumlichkeiten stattfinden. Sie bietet damit Platz für bis zu 400 Besuchende.

Der Gesamtaufwand von ca. 2.200 € deckt die Kosten für Veranstaltungstechnik, Transport Stehtische, Aufbau, Getränke, Snacks für Aussteller, Plakate, Reinigung.

3. Maßnahme Wärmeplanung: Unterstützung "Tag des offenen Heizungskellers"

Am 21.11.2026 lädt die Klimaschutzinitiative AhrensburgZero gemeinsam mit dem Klimaschutzmanagement der Stadt zum „Tag des offenen Heizungskellers“ ein. Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer öffnen an diesem Tag ihre Heizungskeller oder Vorgärten, um ihre Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien vorzustellen - von modernen Luft- und Erdwärmepumpen bis hin zu Photovoltaikanlagen. Zu Gast sind voraussichtlich auch zwei Energieberater der Verbraucherzentrale, um fachlich zu unterstützen.

Besucher können sich direkt vor Ort mit den Gastgebernden austauschen, Erfahrungen teilen und sich aus erster Hand informieren, wie der Umstieg auf erneuerbare Energien in der Praxis gelingt.

Der Tag des offenen Heizungskellers wird veranstaltet von einem Bündnis aus dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Campact, co2online, GermanZero, Greenpeace und dem Solarenergie-Förderverein Deutschland.

In Ahrensburg wird die Aktion zusätzlich durch die Stadtverwaltung unterstützt. Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie hier: <https://offenerheizungskeller.de>.

4. Klima-Check des Kreises Stormarn für die Bauleitplanung

Der vom Klimaanpassungsmanagement des Kreises Stormarn entwickelte Klima-Check für die Bauleitplanung wurde am 02.09.2026 im dortigen Wirtschafts-, Planungs- und Bauausschuss vorgestellt.

Das praxisorientierte Anwendungstool unterstützt die Planer der kreisangehörigen Städte und Gemeinden dabei, Klimaanpassung und Klimaschutz frühzeitig und systematisch in Planungsverfahren zu berücksichtigen und dient als Orientierungshilfe für eine klimaresiliente Siedlungsentwicklung. Es wird den Städten und Gemeinden im Nachgang zur Verfügung gestellt.

Nach Prüfung des Klima-Checks durch die Fachdienste Stadtplanung und Grünflächen/Klimaschutz erfolgt ein Bericht in den relevanten Ahrensburger Ausschüssen.

5. Maßnahmen Vorreiterkonzept

Photovoltaik (PV) auf Freiflächen

Im Stadtgebiet bestehen grundsätzlich Potenziale für Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Deren Realisierung ist jedoch an eine vertiefte Eignungsprüfung sowie in der Regel an die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans und die entsprechende Darstellung im Flächennutzungsplan gebunden.

Im Jahr 2023 hat der Fachdienst Stadtplanung vor diesem Hintergrund 15 Freiflächen geprüft. Dabei wurden mehrere Flächen identifiziert, die gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 8b BauGB im 200-m-Korridor entlang der A1 sowie der Regionalbahnstrecke Hamburg–Lübeck grundsätzlich privilegiert für Solar-Freiflächenanlagen sind. Für Flächen entlang der A1 konnte bislang keine wirtschaftlich tragfähige PV-Lösung entwickelt werden. Flächen entlang der Regionalbahnstrecke werden aus städtebaulicher und landschaftsplanerischer Sicht derzeit nicht priorisiert.

Weitere Potenzialflächen außerhalb dieser Korridore wären nur über eine planungsrechtliche Steuerung (u. a. vorhabenbezogener Bebauungsplan und FNP-Anpassung) realisierbar. Dies ist angesichts der aktuellen Prioritätenlage im Fachdienst Stadtplanung mittelfristig umsetzbar. Vorbereitend dafür ist in zunächst eine vertiefte Eignungsprüfung von Freiflächen auf Ahrensburger Stadtgebiet mit Federführung beim Klimaschutzmanagement geplant.

Dach-PV auf kommunalen Liegenschaften

Folgende Vergaben für kommunale PV-Anlagen sind bis Ende 2026 geplant: Für die neue KFZ-Halle der Freiwilligen Feuerwehr Am Weinberg sowie für die Stormarnschule. Gegebenenfalls kann auch noch die PV-Installation auf der Kita Pionierweg erfolgen oder Planungsleistungen für in 2027 zu installierende PV-Anlagen.

Für 2027 und Folgejahre erfolgt auf Grundlage bestehender Potenzialanalysen eine vertiefte wirtschaftliche und technische Machbarkeitsprüfung ausgewählter Dächer:

- Grundschule Am Aalfang (Bestandsgebäude)
- Außerdem kommen aufgrund neuer technischer Entwicklungen von Leichtmodulen mehr Dächer von Liegenschaften in Frage, die aufgrund ihrer Leichtkonstruktionen bislang statisch nicht für PV-Anlagen geeignet waren, wie zum Beispiel neuere Turnhallen oder der Neubau der Grundschule Am Reesenbüttel.
- Aktuell wird intern die Möglichkeit geprüft, PV-Strom an Mieter kommunaler Liegenschaften weiter zu geben. Dies wäre z. B. interessant für die Kitas Erlenhof und Adolfstraße.

Tabelle 1: Übersicht installierter und beauftragter PV-Anlagen

Gebäude	Status	Inbetriebnahme	Leistung (kW)
Grundschule Am Aalfang, Neubau	installiert	voraussichtlich 2026	40
Grundschule Am Aalfang, Altbau	Planung beauftragt	voraussichtlich 2027	voraussichtlich
Stormarnschule	Vorbereitung Vergabe Installation	voraussichtlich 2026/27	voraussichtlich
Freiwillige Feuerwehr Am Weinberg	Planung beauftragt	voraussichtlich 2027	68
Kita Pionierweg	Planung beauftragt	voraussichtlich 2027	29
Grundschule Am Schloss	installiert	Mai 2025	58
Bruno-Bröker-Haus	installiert	Sep. 2024	13,1
Rathaus	installiert	Jan. 2024	28
Umkleidehaus Stormarnplatz	installiert	Jul. 2023	14,7
Unterkünfte am Reeshoop	installiert	Apr. 2024	10,4

PV-Überdachung von Parkplätzen

Solarpotenzial auf Parkplätzen besteht vor allem im gewerblichen Bereich, insbesondere bei großen Unternehmen in Gewerbegebieten und Supermärkten. Parkplätze auf kommunalen Flächen sind zu klein, stark verschattet oder im denkmalgeschützten Ensemble.

Das Energiewende- und Klimaschutzgesetz Schleswig-Holstein (EWKG) schreibt mit § 25 eine PV-Pflicht ab 70 Stellplätzen bei Neubau oder grundlegender Sanierung eines Parkplatzes vor. Andere Erfüllungsoptionen sind möglich.

Die Verwaltung empfiehlt, keine darüber hinaus gehenden PV-Pflichten auf städtischer Ebene einzuführen. Stattdessen sollen Investoren auf die Erfüllung der Pflichten hingewiesen werden. Denkbar ist außerdem eine proaktive Ansprache von Eigentümern bestehender großer Parkplätze bzgl. der Nachrüstung von PV-Überdachung.

Klima-Check für Beschlussvorlagen

Aus Kapazitätsgründen kann diese Maßnahme erst ab 2027 bearbeitet werden.

Klimaneutrale Liegenschaften

In Q4/2026 wird ein unter gegebenen Rahmenbedingungen möglicher Fahrplan zur energetischen Sanierung der kommunalen Liegenschaften aufgestellt. Dieser wird mit den Anforderungen aus dem AN036/2026 „Änderungsantrag Vorreiterkonzept“ sowie dem Gebäudemodernisierungsgesetz abgeglichen.

9. Waldwirtschaftsplanung 2027

Herr Lübbers bedankt sich zunächst für die rege Beteiligung bei der am heutigen Tage, auch zur Vorbereitung auf die Sitzung, stattgefundenen Waldbegehung. Am Treffpunkt gegen 17:30 Uhr haben sich ca. 20 Interessierte eingefunden, welche sich direkt vor Ort ein Bild über bereits umgesetzte aber auch künftig eingeplante Projekte zu machen.

Im Rahmen dieses Ausschusses stellt Herr Lübbers den ausgearbeiteten Forstlichen Wirtschaftsplan 2026/2027 vor. Dieser ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Im Zuge der Präsentation wird auf einzelne Punkte des Planes und deren Besonderheiten über künftige Fällungen und Neuanpflanzungen in der kommenden Saison hingewiesen.

Besonderheiten stellen z. B. die Holzverkäufe in Zeile 8, 9 sowie 22 dar. Hier handelt es sich um zwei Standorte mit schwierigen Bodenverhältnissen, die nur bei langanhaltenden Frostperioden angefahren bzw. gepflegt werden können, um Flurschäden zu vermeiden.

In den Zeilen 27 - 31 geht es um die Abteilung 9 -B-1, die Fläche bei der Schule am Reesenbüttel, welche derzeit einen parkähnlichen Charakter aufweist und als Wald entwidmet wurde, um bereits vor vielen Jahren dort eine mögliche rückwärtige Wohnbebauung zuzulassen, wofür eine Grenzabstand von 30 m zu Waldflächen nötig war. Als Ausgleichsfläche für die dadurch verlorenen 3 ha Wald wurde hierfür eine Fläche von 6 ha als Jungwald neu angelegt. Dadurch ist die gesamte Waldfläche in Ahrensburg von 300 ha auf 303 ha angewachsen.

Damit auch die forstrechtlichen Voraussetzungen eines Parks bei dieser Fläche an der Schule weiterhin gegeben sind, wird derzeit von der Verwaltung ein entsprechendes Konzept erarbeitet, und in der kommenden Saison sollen hier Auflichtungs- und Umbaumaßnahmen stattfinden.

Ein Forstumbau von Nadelwald- in Laubmischwaldbestand wird in den Zeilen 35 - 38 dargestellt und ist mit 85 % der Gesamtkosten förderfähig.

In Zeile 48 wird die Forsteinrichtung von 295 ha alle 10 Jahre im Gesamtbild betrachtet und bewertet. Hierbei spielt die Zunahme des Laubholzes und der Abbau von Nadelwaldflächen eine übergeordnete Rolle. Dadurch entstehen klimaresiliente und standortgerechtere Waldflächen, welche den Herausforderungen des Klimawandels besser standhalten.

Abschließend möchte ein Ausschussmitglied wissen, ob im Bereich der historischen Burganlage Arnesvelde ein Säubern der Burgwälle angestrebt wird, da dies zusammen mit dem sehr alten Eichenbestand die einzig sichtbaren Spuren der Anlage darstellt.

Herr Lübbers sowie die Verwaltung teilen mit, dass das Säubern bzw. Aufräumen der Gräben in diesem Bereich keinesfalls gewünscht ist. In der Vergangenheit wurden durch rege Freizeitaktivitäten z. B. von Mountainbikern Schäden an dem archäologischen Denkmal angerichtet, welches durch Ablagerung von Totholz und Astmaterial in den Wallbereichen vermieden werden soll.

10. Antrag der CDU-Fraktion zur Fortentwicklung und Präzisierung der Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Ahrensburg unter Einbeziehung der Stadtwerke Ahrensburg (AN/029/2026)

Wie bereits in einer vorausgegangenen Sitzung des Umweltausschusses mitgeteilt, wird von der CDU-Fraktion ein überarbeiteter Antrag als Tischvorlage eingebracht.

Vor diesem Hintergrund wird die von der Verwaltung erarbeitete und dem Gremium vorliegende Stellungnahme zum Antrag AN/029/2026 nicht weiter zugrunde gelegt.

Im Rahmen der anschließenden Aussprache wird von mehreren Anwesenden insbesondere die inhaltliche Ausgestaltung bzw. Formulierung der Stellungnahme thematisiert und in einer ausführlichen Diskussion kritisch erörtert.

Es wird deutlich, dass zwischen einzelnen Fraktionen des Ausschusses und der Verwaltung weiterhin unterschiedliche Auffassungen zu einzelnen inhaltlichen Punkten bestehen. Diese können aber nach der Klärung von Verständnisfragen, unter anderem mit Herrn Treuel und Herrn Burgard von der Ahrensburger Stadtwerke GmbH, weitgehend ausgeräumt werden.

Anschließend verliest Herr Dr. Denekas den neu ausgearbeiteten Antrag **AN/029/2026** und stellt diesen anschließend zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

**6 dafür
1 dagegen
0 Enthaltung(en)**

2026/073/1

11. Unterstützung von nachbarschaftlicher Wärmeversorgung

Zu Beginn der Beratung erläutert die Verwaltung ausführlich die von der Verwaltung erarbeitete und dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. **2026/073/1**. Dabei wird insbesondere auf die inhaltlichen Unterschiede zwischen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung und der geplanten Wärmemesse eingegangen.

In der anschließenden Aussprache werden insbesondere die Erfahrungen und Ergebnisse aus vergangenen Veranstaltungen und Workshops thematisiert. Dabei werden unterschiedliche Auffassungen zwischen den Fraktionen und der Verwaltung zu einzelnen Aspekten der geplanten Maßnahme deutlich.

Nach der Klärung von Verständnisfragen wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung gemäß der Vorlage Nr. **2026/073/1** abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

3 dafür
4 dagegen
0 Enthaltung(en)

2026/051/1

12. Großräumige Installation von semitransparenten Lärmschutzwänden im Stadtgebiet von Ahrensburg

Zu Beginn der Beratung erläutert der Ausschussvorsitzende nochmals ausführlich den Antrag der WAB sowie die geänderte Beschlussvorlage 2026/051/1.

Da die geänderte Vorlage zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht durch den Bürgermeister unterzeichnet vorlag, wird auf Grundlage der im Ausschuss bestehenden Einigkeit über die überarbeitete Fassung wie sie bereits im BPA in seiner Sitzung am 19.08.2026 erarbeitet wurde zu beraten.

Vor diesem Hintergrund verliert Herr Randschau nochmals den im BPA erarbeiteten und beschlossenen Wortlaut, um eine zeitnahe weitere Behandlung in der bevorstehenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu ermöglichen und eine weitere Verzögerung des Verfahrens zu vermeiden.

Die Beschlussvorlage lautet daher jetzt wie folgt:

Für die Verhandlungen und das weitere Verfahren soll sich die Verwaltung auf die drei wichtigsten Streckenabschnitte für die Installation von semitransparenten Wänden konzentrieren. Dies sind die Abschnitte ab zukünftigen U- und SBahnhof Ahrensburg West auf der nördlichen Gleisseite,

der zentrale innerstädtische Bereich zwischen Brückenstraße und Manhagener Allee beidseitig und der Bereich der Aue an der Bahntrasse und Lübecker Straße nordseitig. Die transparenten LSW werden auch im Bereich der Ladestraße, südlich der Gleise fortgesetzt, bis sie hinter der Steigung zur Brückenstraße außer Sicht geraten um die Entstehung von Angsträumen zu vermeiden. Als genaue lageräumliche Abgrenzung der Abschnitte dient die Anlage.

Hierüber lässt der Ausschussvorsitzende abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung darum, bei den weiteren Verhandlungen mit der Bahn dahingehend zu verhandeln, dass in den übrigen Standorten nicht die üblichen Standard-LSW aus Blech installiert werden. Stattdessen sollten möglichst ökologisch hochwertige Wände aufgestellt werden wie z.B. auf der Oberseite bepflanzbare Gabionen oder beidseitig begrünbare Wände. Entsprechende

Rechercheergebnisse stellt der Vorsitzende auf Bitten von Herrn Römer dem S 4-Verantwortlichen zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Für die Verhandlungen und das weitere Verfahren soll sich die Verwaltung auf die drei wichtigsten Streckenabschnitte für die Installation von semitransparenten Wänden konzentrieren. Dies sind die Abschnitte ab zukünftigen U- und S-Bahnhof Ahrensburg West auf der nördlichen Gleisseite, der zentrale innerstädtische Bereich zwischen Brückenstraße und Manhagener Allee beidseitig und der Bereich der Aue an der Bahntrasse und Lübecker Straße nordseitig. Als genaue lageräumliche Abgrenzung der Abschnitte dient die Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

13. Erlass der I. Nachtragshaushaltssatzung 2026

Ein Ausschussmitglied weist zu Beginn der Beratung darauf hin, dass der vorliegende Nachtragshaushalt aus Sicht der SPD-Fraktion derzeit nicht zur Abstimmung gestellt werden könne. Zur Begründung wird angeführt, dass die vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung den Fraktionen bislang nicht vorgestellt worden seien.

Auch seitens der CDU-Fraktion wird weiterer Beratungsbedarf geltend gemacht.

Im Anschluss wird der Tagesordnungspunkt zur weiteren Beratung vertagt.

14. Antrag der WAB Fraktion für den Umweltausschuss "Entwicklung von Parametern zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen zur Treibhausgas-Reduzierung"

Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag der WAB-Fraktion **AN/049/2026** ausführlich vor. In der anschließenden Aussprache wird deutlich, dass für eine abschließende Beratung und Beschlussfassung eine weitere Überarbeitung des Antrags erforderlich ist.

Die WAB-Fraktion stellt den Antrag **AN/049/2026** daher zunächst zurück. Nach Überarbeitung soll der Antrag in einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses erneut eingebracht und beraten werden.

15. Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt

15.1. Bekämpfung von invasiven Pflanzen im Naturschutzgebiet Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal

Am 14.04.2026 fand eine von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Stormarn initiierte Maßnahme zur Eindämmung des Drüsigen Springkrauts statt. Unterstützt wurde die Aktion durch die ortsansässigen Vereine IG Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal e. V. und Bürgergemeinschaft am Hagen e. V. sowie durch den zuständigen Schutzgebiets-Ranger.

Im Rahmen der ganztägigen Maßnahme wurde das in den lichten Bereichen der Ausgleichsfläche im FFH-Gebiet aufgetretene Drüsige Springkraut durch Ausreißen entfernt, um dessen weitere Ausbreitung einzudämmen.

Die Verwaltung bedankt sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung und das Engagement bei der Durchführung der Maßnahme. Weitere gemeinsame Aktionen zur Eindämmung invasiver Pflanzenarten sind wünschenswert.

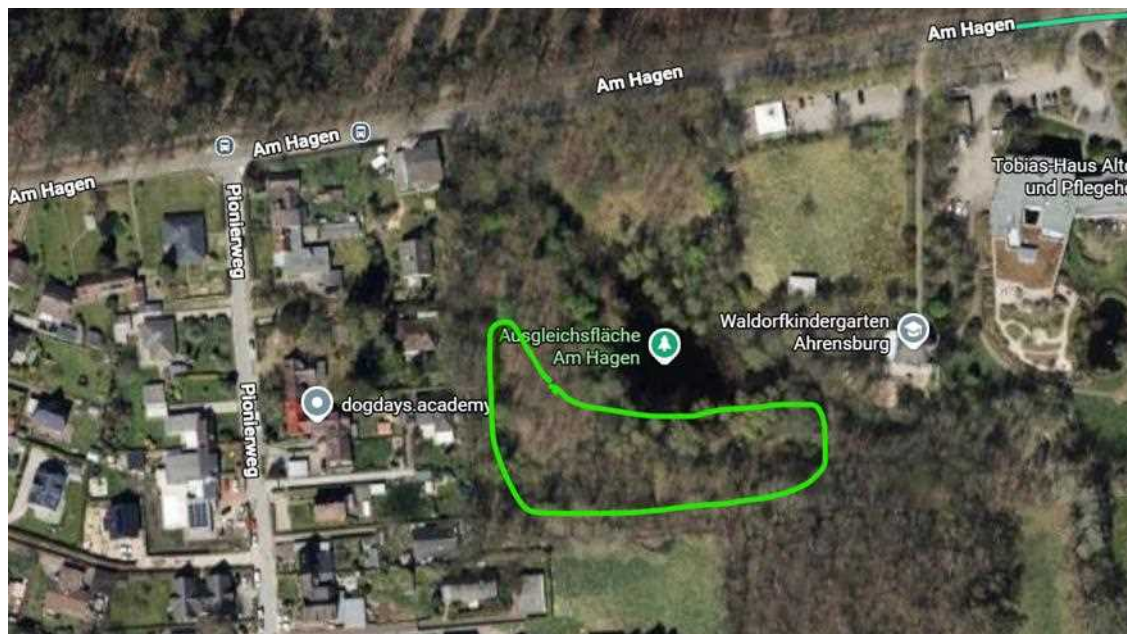


Abbildung 1: bearbeitete Fläche. Quelle Karte: Google Maps, Stadt Ahrensburg

16. Bericht S4

Die Verwaltung und der Ausschussvorsitzende stellen fest, dass derzeit keine umweltrelevanten Aspekte vorliegen, die im Rahmen dieses Ausschusses zu beraten oder zu thematisieren sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass derzeit mehrere bauliche Veränderungen bzw. geplant werden, die in einer der kommenden Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses vorgestellt und beraten werden sollen.

17. Anfragen, Anregungen, Hinweise

— keine —

Der Ausschussvorsitzende schließt um 22:04 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden.

gez. Dr. Wulf-Dietrich Köpke
Vorsitzender

gez. Claudia Cornehl
Protokollführerin